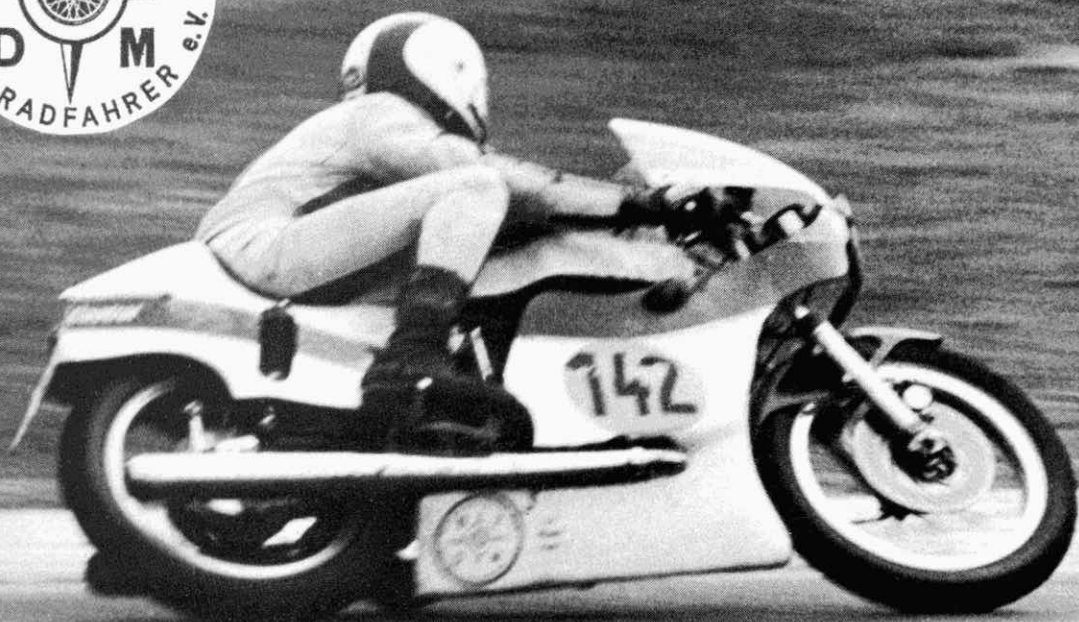


G 20766 F

# Ballhupe

Nachrichtenblatt des BVDM e.V.



# **SUCHEN SIE**

**eine Interessenvertretung der Motorradfahrer?**

**Geselligkeit und Kameradschaft?**

**Erfahrungsaustausch und Information?**

**ng-Sport mit normalen Serienmaschinen?**

Wenn Sie sich von einem dieser Punkte angezogen fühlen, sich Sie richtig bei uns, dem Bundesverband der Motorradfahrer e. V.

Der BVDM ist bundesweit organisiert und gliedert sich in über 20 Landesverbände und Ortsclubs.

Werden Sie Mitglied bei uns!

Auch komplette bereits existierende Clubs können sich dem Bundesverband anschließen und sich der Vorteile des BVDM bedienen.

Je stärker der BVDM, desto besser für und Motorradfahrer!

Informieren Sie sich!



Geschäftsführer:  
**Horst Orlowski**  
Augustenstraße 2  
**5630 Remscheid 11**

## Neuer Anfang

Die „Ballhupe“ Nr. 1/1979 hatte auf der erweiterten Vorstandssitzung am 3. März 1979 in Obermaubach bei Düren erhebliche Kritik zu ertragen. Sie begann beim Format, führte weiter über Inhalt, Platzverschwendung, Entstellung des BVDM-Eblems, Vierfarbendruck einer Anzeige, Auflagenhöhe sowie Erscheinungsdatum und endete schließlich bei den Herstellungskosten. Es war sehr bedauerlich, daß aus dem Redaktionsteam niemand anwesend war, der dessen Standpunkt vertreten konnte. Sicher wäre es einem Eingeweihten leichtgefallen, einige der Kritikpunkte zu entkräften.

Bei der abendlichen Sitzung des geschäftsführenden Vorstandes war dann die „Ballhupe“ einziges Thema. Die Meinungen prallten hart aufeinander. Die Mehrheit sprach sich jedoch dafür aus, daß die „Ballhupe“ das Nachrichtenblatt des BVDM bleiben und in Zukunft in Format und Aufmachung unserer Ausgabe 2/1978 ähneln soll. Die weitere Diskussion hatte zur Folge, daß Herr Wolf Georg Rohde seine Ämter als 2. Vorsitzender und als Chefredakteur der „Ballhupe“ niederlegte.

Die am 6.3.1979 in Hilden tagende Redaktionsmannschaft zeigte sich einmal mehr als Team. Die Kritik und die Forderungen der beiden Vorstandsgremien faßte sie als autoritäre Einmischung in ihre Kompetenzen auf. Außerdem

unterschied sich ihre Zielsetzung bezüglich der Zeitschrift von der des Vorstandes so stark, daß sie nicht bereit war, an der „Ballhupe“ weiterhin mitzuarbeiten.

Schon während des Winterfestes bekundeten einige Mitglieder Interesse und Bereitschaft, unsere „Ballhupe“ zu gestalten. Am 6.4.1979 trafen sie mit Vorständlern und anderen Interessierten zusammen, um Ideen auszutauschen. Dabei stellte sich heraus, daß eine gute Grundlage vorhanden ist, auf der die Redaktionsarbeit aufbauen kann. Wie sich die Gruppe zusammensetzt, ist an anderer Stelle dieser Ausgabe zu lesen. Ihre Mischung aus jungen und reifen Redakteuren und ihre Zugehörigkeit zu neuen und traditionsreichen BVDM-Clubs sollte eine Gewähr dafür sein, daß die meisten Leserwünsche erfüllt werden. Wenn es bei dieser ersten Ausgabe noch nicht so sein sollte, dann sei zu bedenken, daß für ihre Herstellung nur eine sehr kurze Zeit zur Verfügung stand und weder Artikel noch Erfahrungen aus dem Schubfach genommen werden konnten.

Unserer neuen Redaktionsmannschaft wünsche ich eine partnerschaftliche Zusammenarbeit und viel Erfolg bei der Bewältigung ihrer Aufgaben. Dem bisherigen Redaktionsteam sage ich Dank für seinen Fleiß und für seine Ideen, die in der „Ballhupe“ verwirklicht wurden.

Horst Orlowski

1. Geschäftsführer



## Elefantentreffen 1979

Vom 23.-25. Februar fand, wie bereits bekannt, das erste offizielle Elefantentreffen auf dem Salzburgring in Österreich statt. Über den wiedererweckten Elefantentreffengeist, incl. Wintercamping, Lagerfeuerromantik etc. konnten Sie reichlich in der aktuelleren Motorradpresse lesen. Daher bezieht sich dieser Bericht mehr auf den organisatorischen Ablauf und seine Hintergrundproblematik.

**Elefantentreffen: „Ja oder Nein“?** Erst die BVDM-Jahreshauptversammlung im Oktober 78 hat sich verbindlich für die Durchführung eines Elefantentreffens ausgesprochen. Die Salzburgring GmbH sowie die österreichischen Behörden wurden postwendend angeschrieben — aber deren Mühlen mahlen bekanntlich langsam — so daß ein Gespräch mit Vertretern der Bezirkshauptmannschaft (Genehmigungsbehörde), dem Geschäftsführer der Salzburgringgesellschaft, Vertretern der Gemeinden und des BVDM erst Mitte Dezember zustande kam. Der ursprünglich geplante Termin war ohnedies zu kurzfristig; das Treffen mußte auf Ende Februar verlegt werden. Das sich abzeichnende finanzielle Risiko für den BVDM, der Zeitpunkt und das Helferproblem ließen das Elefantentreffen fast platzen. Aber wir haben uns dennoch endgültig für die Durchführung entschieden.

Erstmals wurde in diesem Jahr zur Deckung der Kosten ein echter Eintritt von 5,— DM (35,— ÖS) erhoben. Das Abkassieren war, verglichen mit dem Nürburgring, relativ einfach, da es hier nur eine Zufahrt gibt. Allerdings wurde vom Freitagmorgen bis Sonntagmittag rund um die Uhr kassiert. Die Teilnehmer erhielten einen Elefantentreffenaufkleber und das Programm in die Hand gedrückt. Eine der Forderungen der zuständigen Behörden hatte gelautet, ein echtes Programm anzubieten.

Außer den Anfahrwettbewerben, der obligatorischen Fackelfahrt auf dem einspurig geräumten Ring mit vorhergehender Totenehrung wurden u.a. Trial, Malwettbewerb, Tauziehen, Säng-

wettstreit, Jugendgymkhana sowie Misswahlen angeboten. Davon fanden neben der Fackelfahrt allerdings nur der Malwettbewerb und das Trial entsprechenden Zuspruch. An dieser Stelle sei auch den Brüdern Hartmann (EML) und den Herren von KTM und Puch, die auch noch die entsprechenden Maschinen zur Verfügung stellten, für die perfekte Durchführung des Trials gedankt.

Motorradfahrer, die sich im allgemeinen gern an PS messen, hatten nur zu einem geringen Prozentteil Mut, sich gruppenweise nach Kräften am Tau zu messen. Die Jugendgymkhana, der Sängertwettstreit und die Misswahlen fielen mangels Interesse ganz aus. Abens wurden beim Kirchwirt in Koppl, der Auffangstelle des geplatzten Elefantentreffens 78, Motorradfilme angeboten. Gleichfalls fand in der Kirche zu Koppl ein ökumenischer Gottesdienst mit dem Ortsgeistlichen und „BVDM-Motorradpfarrer Dörr“ statt. Der Zuspruch war so gewaltig, daß die Sitzplätze der Kirche nicht ausreichten.

Die Aktionszentren dieses Elefantentreffens bestanden außer dem Saal beim Kirchwirt aus dem Fahrerlager und der Start- und Zielgeraden mit dem Boxentrakt. Einen Basar wie in den vergangenen Jahren am Nürburgring gab es nicht. Neben wenigen österreichischen Zubehörhändlern der Umgebung kamen die Fa. Metzeler (Reifen) und die Fa. Schubert (Helme) direkt nicht auf Ihre Kosten. Für die gestifteten Sachpreise zu unseren Wettbewerben bedanken wir uns. Im Start- und Zielturm befand sich die Zentrale unseres selbst errichteten Streckenfunks. Unser Mann am Mikrofon war wie immer Karl-Julius Holthaus, der auch die komplette Verstärker- und Lausprecheranlage kostenlos zur Verfügung stellte. Die musikalische Unterhaltungsauswahl fand nicht immer den gewünschten Anklang bei den Gästen, aber seine unentwegten Durchsagen machten alles wett. In einem Wohncontainer gegenüber dem Turm wurden gegen Barkasse Plakettenbestellungen entgegengenommen. Aufgrund der kurzen Terminierung konnten die Plaketten ja vorher nicht rechtzeitig gefertigt werden, so daß wir auf dieses aufwendige System mit nachträglichem Postversand zurückgreifen mußten.



Elefantentreffen 1979 (Viel Schnee und eisige Kalte)

Im Fahrerlager befand sich neben dem Restaurant die Polizeizentrale und unser Holzverkauf. Das Restaurant, immer Hauptkrisenherd nach überdurchschnittlichem Alkoholgenuß, bot ca. 100 Personen und im beheizten Zeltvorbau ca. weiteren 80 Personen Platz. Ein Großraumzelt war nicht aufgebaut worden. Die Preise für das relativ große Angebot an Speisen und Getränken in Restaurant und zwei zusätzlichen Verkaufboxen kann man durchaus als nicht überhöht bezeichnen; somit war ein weiterer Problempunkt ausgeräumt.

Kleine Reibereien, die bei Treffen dieser Art wohl immer entstehen, konnten meistens im Keim erstickt werden. BVDM-Ordner, die sich teilweise wichtige Verhaltensregeln bei dem von Pfarrer Dörr in Köln angebotenen Salewski-Seminar geholt hatten, halfen hierbei entscheidend mit. Nur wenige Male mußte die Polizei, die aus Vorsichtsgründen mit einem relativ großen Aufgebot präsent war, zusätzlich eingreifen. Der Polizei, von der es, so ein Zuschauer, nur so „wimmelte“, können wir eine großes Lob aussprechen. Die Beamten waren stets sehr höflich und jederzeit helfend zur Stelle. Sie wirkte auch keinesfalls provozierend. Die Veranstaltung verlief so glatt, daß ein Teil der Beamten bereits im Laufe des Samstags abgezogen wurde. Der Sa-

nitätsdienst des ÖRK hatte nur einen Einsatz zu fahren; der Kreislauf einer nicht motorradfahrenden Besucherin war wohl in die Knie gegangen.

Bis hierhin wirkt das Elefantentreffen sicherlich als eine absolut rundherum gemütliche Veranstaltung. So erlebten es auch 3.465 der ca. 3.500 Besucher. Die restlichen, ca. 20 BVDM-Helfer und 15 Helfer des Rettungsverbandes (RV) Baden-Württemberg, waren dafür total überlastet. Für ihren fast unermüdlichen Einsatz gilt ihnen an dieser Stelle unser besonderer Dank. Pierre Kreger von der RV fuhr mit seinen Mannen und fünf Funkwagen nicht nur spazieren, sondern war immer zur Stelle, wenn es etwas zu helfen gab. Die BVDM-Helfer waren fast ausschließlich in der Eingangskontrolle und beim Holzverkauf eingesetzt. Hier versahen Sie teilweise durchgehend über 12 Stunden hinaus ihren Dienst.

Ein BVDM-Mitglied, das sich während der letzten JHV engagiert für die Durchführung des Elefantentreffens eingesetzt hatte, wurde von mir während der Veranstaltung zweimal auf Mithilfe angesprochen. Resultat: 2 x eine dumme Antwort, aber keine Hilfe. Das verstärkte meine Bedenken, die ich in Camberg geäußert hatte: „Wenn alle 85 Mitglieder, die sich in der Abstim-

mung für das Treffen ausgesprochen haben, vor Ort mithelfen, ist das Ordnerproblem gelöst." Für das nächste Elefantentreffen werden wir voraussichtlich einen Reisebus chartern und kostengünstige Übernachtungen in umliegenden Pensionen anbieten. Vielleicht wird dann der Anreiz zur Mithilfe bei dieser Veranstaltung etwas größer. Eine pauschale Aufwandschädigung incl. kostenloser Plakette wurde allerdings bereits in diesem Jahr den Helfern des Treffens zugesandt.

Finanziell wird das vergangene Elefantentreffen voraussichtlich mit Plus-Minus-Null ausgehen. Auf der Ausgabenseite (Ringmiete, Polizeiein-

satz, Sanitätsdienste, Einfuhrzoll, Verlust im Holzverkauf, etc.) werden ca. 30.000,— DM zu Buche schlagen. Diese Kosten konnten wir nur mit den Eintrittsgeldern und dem Erlös aus dem Plakettenverkauf ausgleichen, es sei denn, die Motorradindustrie stellt nachträglich noch Gelder für diese Veranstaltung zur Verfügung.

Dennoch, ein neuer Anfang ist gemacht! Wir sollten das Elefantentreffen nicht sterben lassen. Das ist nicht nur unsere Meinung, auch wieder die der internationalen Motorradfachpresse und der österreichischen Lokalpresse.

Günter Wuttke

## BVDM vom 19. bis 22. April 1979 in Kiel.

Als wir erfuhren, daß in Kiel die „Motoma '79“, die große Schau der Auto-, Motorrad- und Zubehör Neuheiten stattfinden sollte, wollten wir die Gelegenheit nutzen, uns einem Teil der nord-deutschen Motorradfahrer vorzustellen.

Die Mannschaft Barbara und Manfred Kehr, Sigrid und Frank-Michael Wolf, Bernd Karrasch und Horst Orlowski bemühten sich erfolgreich um Vorbereitung und Durchführung der Präsentation. Auf einem gefälligen Stand mit ausgefallenen Maschinen als Blickfang wurden hunderte von motorradfahrenden Besuchern in persönlichem Gespräch mit unseren Zielen bekanntgemacht. Sie erhielten unsere blaue Informationskarte, eine „Ballhupe“ und unseren Sicherheits-Helmaufkleber. Einige haben sich bereits dort zum Beitritt entschlossen.

Durch eine Markierung auf den verteilten Aufnahmenanträgen wird der Erfolg unserer Bemühungen meßbar werden.

Im Messekatalog war der BVDM durch ein Grußwort und durch eine Vorstellung im redaktionellen Teil ins rechte Licht gerückt.

## Jugend im BVDM

Wir haben wohl alle mal klein angefangen — und heute den Anfang wieder vergessen?!

Wie sonst ist es zu erklären, daß der BVDM zwar Juniormitglieder aufnimmt, die sich dann jedoch vernachlässigt fühlen müssen, weil sie — und nicht nur in der Ballhupe — meist vergessen werden.

Das soll jetzt endlich anders werden. Mit Eurer Mithilfe will ich versuchen, ab jetzt „Eure Seite“ in der Ballhupe zu gestalten. Ich habe die Zeit noch nicht vergessen, mit der das Motorradfahren begann. Wenn ich auf einem Treffen irgendwo in Norddeutschland, zu dem ich mit meinen vielen „Kubikzentimetern“ mal eben hingerauscht war, Leute mit 50 ccm Maschinen traf, die einen kleinen Umweg über Dänemark und sogar Italien gefahren waren, um einen Pokal für die weiteste Anreise zu gewinnen, dann muß ich doch voller Hochachtung meinen Hut ziehen.

Also denn — mit Eurer Mithilfe — auf gute Zusammenarbeit



Auf dem Bild von links nach rechts: Obergefell, Adolph, Köppke, Heydenreich, Schlorff, Rhode

## Podiumsdiskussion Motorradtechnik der 80er Jahre

Wie schon im letzten Jahr führte der BVDM im diesjährigen Winterprogramm eine Podiumsdiskussion in Bensberg bei Köln durch.

Das Thema: Motorradtechnik der 80er Jahre. Die Teilnehmer: Herr Bernd Heydenreich, Entwicklungschef der BMW Motorrad GmbH; Herr Köppke, Leiter der Abt. Technik in der Honda Deutschland GmbH; Herr Norbert Adolph, Dipl. Ing., Dozent für Motorentechnik und Motorradfahrwerke an verschiedenen technischen Hochschulen und Herr Schorff, Dipl. Ing. beim TÜV Rheinland.

Als Vertreter des BVDM: Jörg Obergefell, Student für Verfahrenstechnik und Wuffi Rhode, Dipl. Kaufmann, als Diskussionsleiter.

Das Publikum bestand aus ca. 80 Personen, die am Ablauf der Diskussion teilweise sehr interessiert und aktiv teilnahmen.

Bei den Aussichten die die Herren Köppke und Heydenreich auf die zukünftige Entwicklung der Motorräder gaben, kam eines besonders zum Ausdruck: Eine Flut von Gesetzen, primär zum Umweltschutz, werden in den nächsten Jahren

vieles an den Maschinen verändern — u.a. Motorleistungen, Lärmentwicklung und Abgasqualität. Herr Adolph und Jörg Obergefell konnten zu diesem Thema aus technischer Sicht über Probleme und Möglichkeiten umfassend informieren.

Eine Forderung an zukünftige Entwicklungen wurde auch vom Publikum besonders eindringlich gestellt, geringeres Fahrzeuggewicht als heute üblich. Eine Folge der Abspeckung wäre nicht nur die wesentlich bessere Handlichkeit, sondern auch die Möglichkeit, die PS-Zahlen unter Beibehalt der Fahrleistungen zu senken. Weitere Vorteile, wie geringerer Verbrauch, einfachere und damit zuverlässige und langlebige Technik und last not least geringere Kosten könnten das Ergebnis einer solchen Entwicklung sein.

Nach Beendigung der offiziellen Diskussion bildeten sich noch mehrere Gesprächsrunden, bei denen persönliche Probleme mit Motorrädern und Forderungen b.z.w. Wünsche an Neuentwicklungen mit den Herren der Podiumsrunde erörtert wurden.

Ein Wunsch auch von mir nach dieser allgemein so positiv aufgenommenen Veranstaltung: Die Podiumsdiskussion sollte mit wechselnden Themen als fester Bestandteil ins jährliche Winterprogramm übernommen werden.

Hein Wieland



## Nachtfahrverbot für Mopeds in NRW??

Am 9. März dieses Jahres fand ich in der Tageszeitung einen interessanten Artikel auf der Titelseite. Unter der Überschrift „Lärmschutz“ stand da fettgedruckt: Mopeds sollen nachts nicht fahren dürfen! Der erste modellhafte Plan soll noch in diesem Jahr für einen kleinen Bereich im Ruhrgebiet ausgearbeitet werden. Ort und Stadtteil stehen jedoch noch nicht fest.

Wie kann es zu solchen Plänen kommen? Werden hier mal wieder alle 50 ccm-Fahrer über einen Kamm geschoren?

Ich bin zu verschiedenen Jugendtreffpunkten gefahren und habe mir die dort abgestellten Maschinen angesehen. Das Ergebnis war erschreckend: Von ca. 40 Mokicks und Kleinkraft-rädern wiesen 22 (!) ausgeräumte Auspufftöpfe sowie andere bauliche Veränderungen vor!! Was bleibt mir denn nun anderes, als den berühmten Zeigefinger zu heben: Leute, so geht das aber nicht! Wir alle wissen, wie fürchterlich laut ein 50 ccm-Motorrad ohne Schalldämpfer ist. Und wenn nur ein einziger ohne Schalldämpfer fährt, so wird dann zwangsläufig auf alle geschimpft. Auch in Bonn bzw. den Landeshauptstädten sind diese „Kreissägen“ zu hören — und so gesehen kann ich Minister Farthmann wohl verstehen. Und die andere Seite? Hat der Herr Minister den Lehrling berücksichtigt, der ohne sein Kleinkrafttrad oder Mokick nicht zur Arbeit kommt? Oder denjenigen, der sich kein Auto erlauben kann und jahraus und jahrein auf sein altes Moped angewiesen ist. Diese Gruppe macht wahrscheinlich nicht den größten Anteil der Kl. 4 + 5 Fahrer aus, wird aber durch ein Nachtfahrverbot wohl am härtesten getroffen.

Bis jetzt ist nur ein Modellversuch im Planungsstadium, doch wenn sich nicht alle Junioren besinnen, wird es bald noch härtere Maßregeln hageln. Vielleicht sollten sich auch einmal die Fahrschulen überlegen, ob man den jugendlichen Führerscheinaspiranten nicht etwas über Zweitakter und den speziell darauf abgestimmten Auspuff erzählen sollte.

Was bleibt jetzt noch? Selbsthilfe — das einzige Mittel. Liebe Junioren, wenn Ihr auf Altersgenossen ohne Schalldämpfer stoßt, sagt's ihnen. Sagt ihnen, wie es ist und wie es vielleicht kommen kann.

ReDe

Fortsetzung folgt

## BVDM — Versicherungsservice

### 1. Rahmenversicherung mit Veranstalterhaftpflicht

Der Bundesvorstand hat über das Versicherungsbüro Wickler in Bergisch Gladbach eine Veranstalter Rahmenversicherung in Verbindung mit einer Vereinshaftpflichtversicherung abgeschlossen. Damit sind in Zukunft alle LV's und Ortsclubs im Rahmen dieses Vertrages versichert. Nähere Informationen könnt Ihr bei Eurem Vorstand oder beim Bundesvorstand erfahren.

### 2. Reisekrankenversicherung

Als besondere Leistung bietet das Versicherungsbüro Wickler allen BVDM-Mitgliedern eine Reiseauslandskrankenversicherung. Diese hat ein ganzes Jahr Gültigkeit. Mitglieder können die Versicherung für 19,— DM abschließen. Antragsformulare und Informationen bekommt Ihr ab 1. Mai 79 beim Bundesvorstand oder bei Versicherungsbüro Wickler

Kornstr. 14

5060 Bergisch Gladbach 3

Bitte gebt immer Eure Mitgliedsnummer an!

### 3. Service — Brief mit Verkehrsrechtsschutz

Dem BVDM bietet sich endlich die Möglichkeit, seinen Mitgliedern einige außergewöhnliche Leistungen zukommen zu lassen. Außer den oben genannten werden momentan Verhandlungen geführt über Service — Brief (Schutzbrieft) für Motorradfahrer und eine Verkehrs-



rechtsschutzversicherung. Um solche Leistungen anbieten zu können, muß die jeweilige Versicherung sich dies erst einmal vom Bundesaufsichtsamt genehmigen lassen, da es diese Service — Briefe im angebotenen Umfang für Motorradfahrer noch nicht gibt. Mit dem beiliegenden Informationsblatt möchten wir erst einmal prüfen, wie groß das Interesse unter den Mitgliedern ist. Die im Infoblatt genannten Beiträge sind die momentanen Versicherungstarife, aber nicht die zu erwartenden Prämien. Zusätzlich könnt Ihr auf dem Infoblatt vermerken, ob Euch nur ein Auslandschutzbrief mit oder ohne Rechtsschutz, oder nur eine Rechtsschutzversicherung interessiert.

Es liegt jetzt allein an Euch, ob es den speziellen Service — Brief für Motorradfahrer geben wird oder nicht. Für einige wenige wird keine Versicherung bereit sein, sich mit dem Bundesaufsichtsamt auseinander zu setzen. Wenn genügend Interessenten den unteren Teil des Infoblattes ausgefüllt zurückschicken, werden die Verhandlungen weitergeführt. Ich meine, wir sollten uns diese Chance nicht entgehen lassen.

Bernd Karrasch

## NOTIZ ....

Am 1.5.1979 wurde auf der Sitzung des Bundesvorstandes des BVDM Herr Horst Orlowski einstimmig zum kommissarischen 2. Vorsitzenden gewählt.

Die Benennung eines 2. Vorsitzenden war aus vereinsrechtlichen Gründen und um die Zeichnungsberechtigung des BVDM aufrechtzuerhalten, notwendig geworden, als die bisherigen 2. Vorsitzenden ihre Ämter zur Verfügung stellten.

Die Belange des Geschäftsführers nimmt Horst Orlowski weiterhin wahr.

Horst Briel

**An die Besucher bzw. Teilnehmer des Contidrom-Treffens:**

**Am Tag des Treffens ist gleichzeitig die Europa-Wahl!**

**Ihr solltet vorher die Briefwahl beantragen.**

## Aus den Landesverbänden

Der Motorradclub Benzinbüffel Reken im BVDM hatte im Februar 1979 seine diesjährige Jahreshauptversammlung.

Dabei wurde ein neuer Vorstand gewählt:

- |                  |                                                     |
|------------------|-----------------------------------------------------|
| 1. Vorsitzender: | Michael Vehlows, Harrierstr. 13<br>4421 Reken       |
| 1. Beisitzer:    | Bernhard Hesker, Wasserturm 25<br>4408 Dülmen       |
| 2. Beisitzer:    | Reinhold Schmutte,<br>Vorm Burgtor 8<br>4408 Dülmen |
| Kassierer:       | Maria Ebbing, Sandheck 10<br>4421 Reken             |
| Sportwart:       | Tom Meryk, Mierendorfstr. 45<br>4400 Münster        |

## MSC Fuhsetal e. V. Uetze

Die Gegend in und um Hannover entwickelt sich zu einem BVDM-Zentrum. Der Krad-Club Hannover eröffnete den Reigen, es folgten die Meitzer Motorradfreunde und die Internationalen Motorradfreunde Hannover. Jetzt ist der MSC Fuhsetal e. V. Uetze, dem BVDM beigetreten. Wir begrüßen ihn sehr herzlich und hoffen auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Der 1. Vorsitzende ist Herr Friedrich Wilhelm Meinecke, Richard-Lattorf-Str. 47, 3000 Hannover 91.

BVDM-Vorstand  
H. Orlowski

## BVDM-Termine

24.5.79 Enzian-Rallye  
 Veranstalter: Motorradclub-Sauerland  
 Bernd Keggenhoff, Rhein-  
 häuser Str. 52  
 6800 Mannheim  
 Tel.: 0621/402587

26./27.5.79 VI. Bargkamper Treffen in  
 2171 Bargkamp-Wingst  
 Veranstalter: „Motorradfreunde Nieder-  
 elbe e.V.“ BVDM  
 2179 Neuhaus/Oste  
 Bülsdorferstr. 19  
 Tel.: 04752/622

26.5.79 Jumbo-Fahrt Kassel  
 Veranstalter: Motorradfreunde Kassel  
 Paul Scherer, Henkelstr.  
 3500 Kassel  
 Tel.: 0561/896147

2./3.6.79 VIII Internationale-Motorrad-  
 Veteranen-Rallye  
 Veranstalter: L.V. Rhein-Ruhr e.V.  
 Heinz Sauerland  
 Friedenstr. 4  
 4133 Neukirchen-Vluyn  
 Tel.: 02845/58031

8.6.79 12-20 Uhr Internationales-Motorrad-  
 fahrer-Treffen im Contidrom

9.6.79 9-22 Uhr

10.6.79 9-22 Uhr

10.6.79 9-15 Uhr

Veranstalter: B.V.D.M.  
 Heinz-Bert Scheuer  
 Seestr. 4  
 5176 Inden-Lucherberg

8./10.6.79 Internationales „Makrelen-  
 treffen“ in Wilhelmshaven  
 Veranstalter: Highway-Driver Wilhelmsha-  
 ven 1979  
 Falk Pangerl, Grenzstr. 13,  
 Rustersiederstr. 113  
 2940 Wilhelmshaven

14.6.79

Veranstalter:

16./17./18.6.79

Veranstalter:

Orientierungsfahrt mit an-  
 schließendem Schießen  
 (Luftgewehr, KK, Pistole).  
 Den Abschluß bildet das  
 große Steakessen. Start  
 9 Uhr, Merzig Stadthalle.  
 Landesverband Saar  
 Klaus R. Arpert,  
 Schmittdehl 2  
 6620 Völklingen 12

Deutschland-Fahrt  
 B.V.D.M.  
 Heinz-Bert Scheuer,  
 Seestr. 4  
 5176 Inden-Lucherberg

**Meldungen der Kontroll-  
 posten umgehend an obige  
 Adresse schicken. Sie müs-  
 sen in der Generalkarte ein-  
 getragen sein. (Karton od.  
 Kopien mit einschicken). Es  
 dürfen keine Wohnungen  
 angegeben sein. Pro  
 Posten gibt es 3 Freikarten  
 für das 8 Std. Rennen am  
 Sonntag.**

14./15.7.79

Veranstalter:

Gleichenberg-Zelttreffen  
 L.V. Südbaden-Dreiländer-  
 eck oberhalb von Malsburg  
 bei Kandern Kreis Lörrach

28./29.7.79

Veranstalter:

IX. Heidjer-Treffen in Salz-  
 hausen  
 L.V. Lüneburger Heide  
 Frank-M. Wolf  
 Helgoländerstr. 2  
 2212 Brunsbüttel

25.8.79

Veranstalter:

B.V.D.M. Orientierungs-  
 Fahrt  
 M.C. Mammut Bergisch-  
 Gladbach  
 Manfred Brill  
 Eschenbroichstr. 9  
 5060 Bergisch-Gladbach

|            |                                                                                                                                                        |               |                                                                                                                                                                 |
|------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1.9.79     | Schinder-Hannes-Fahrt<br>Züch Hermesgeil<br>M.F.G. Köln                                                                                                | 30. Juni      | 7. ADAC Straßen Zuverlässigkeitsfahrt Deutsches Eck Koblenzer MSC e.V. im ADAC Frau E. Schnabel Dresner Str. 6 5400 Koblenz Tel.: 0261/4 1828                   |
| ab 10.9.79 | Internationales-Sechstagesfahrt im Siegerland                                                                                                          |               |                                                                                                                                                                 |
| 23.9.79    | n.g. Trial<br>L.V. Südbaden-Dreiländereck<br>7842 Kandern-Holzen                                                                                       | 7. Juli       | ADAC/HMC Langstreckenfahrt Hannover Hannoverscher MC e.V. im ADAC Hegerwisch 24 3008 Gerbsen 1 Tel.: 05137/76787                                                |
| 6.10.79    | Jahreshauptversammlung des B.V.D.M. in der Mehrzweckhalle in 6271 Gösratg/Taunus                                                                       |               |                                                                                                                                                                 |
|            |                                                                                                                                                        | 5. August     | 4. ADAC-Rheintal-Zuverlässigkeitsfahrt Hockenheim Rheintal — MC Kirlach — Wiesental e.V. im ADAC Schanzenstr. 12 6833 Waghäusel Tel.: 07254/1462                |
|            |                                                                                                                                                        | 8. September  | 7. ADAC Zuverlässigkeitsfahrt Kannenbäckerland — Nürburgring MSC Kannenbäckerland e.V. im ADAC Postfach 2076 5412 Ransbach-Baumbach 2 Tel.: 02623/4255          |
| 26. Mai    | Int. 9. ADAC Reinoldusfahrt Nürburgring Dortmunder MSC e.V. im ADAC Weingartenstr. 15 Dortmund-Hörde Tel.: 0231/454988                                 | 22. September | 6. ADAC Straßenzuverlässigkeitsfahrt „Rund um Hauensteinbeck“ MSC Lippe West e.V. im ADAC Herrn Wolfg. Butzner Schopketal 71 4800 Bielefeld 11 Tel.: 05205/5720 |
| 2. Juni    | 3. ADAC Prüfungsfahrt „Schloß Heidelberg“ Hockenheim MSC Ziegelhausen e.V. im ADAC Herrn Kuno Hey Steinbachweg 14 6900 Heidelberg 1 Tel.: 06221/800321 | 29. September | 2. Seriensportmotorradrennen Flugplatz Dahlemer Binz AMG Grenzland e.V. im ADAC Aachener Str. 143 5102 Würselen Tel.: 02405/4390                                |
| 9. Juni    | Haßlocher ADAC Langstreckenfahrt Motorclub Haßloch e.V. im ADAC Schillerstr. 3 6733 Haßloch Tel.: 0632/1585                                            |               |                                                                                                                                                                 |

## Termine der Zuverlässigkeitsfahrten und Langstreckenfahrten 1979

## BVDM Koordinatoren

Wie Ihr schon aus den letzten Ballhupen ersehen habt, wurden vom Bundesvorstand Koordinatoren eingesetzt, die den Vorstand entlasten und die Mitgliederbetreuung intensivieren sollen. Sie haben den Status eines Referenten.

In Zukunft könnt Ihr Euch also bei Fragen und Problemen direkt an die für Euren Bereich zuständigen Koordinatoren wenden.

Wer sind diese Koordinatoren und für welche Bereiche sind sie zuständig?

**Koordinator Nord:** Ortsclubs und Landesverbände in Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Berlin)

Manfred Kehr, 28 Jahre alt, seit Anfang 1978 im BVDM. Er gründete im vergangenen Jahr in Hannover die „Internationalen Motorradfreunde Hannover“, wo er als 2. Vorsitzender tätig ist.

Anschrift: Manfred Kehr  
Röntgenstr. 25 a  
3000 Hannover 1  
Tel.: 0511/622776

**Koordinator Süd:** (Ortsclubs und Landesverbände in Hessen, Rheinland Pfalz, Bayern, Baden Württemberg, Saarland)

Klaus Schumacher, 41 Jahre alt, seit Anfang 1969 im BVDM. Er ist 1. Vorsitzender des „Unter-Taunus-Motorradclubs“.

Anschrift: Klaus Schumacher  
Frankfurter Str. 12  
6204 Taunusstein - Wehen  
Tel.: 06128/86891

**Koordinator Einzel:** (alle Einzelmitglieder des BVDM)

Heinz Wieland, 24 Jahre alt, seit Anfang 1978 im BVDM. Er ist Geschäftsführer im Motorradclub Mammuth Bergisch Gladbach“.

Anschrift: Heinz Wieland  
Schmidt-Blegge Str. 25 b  
5060 Bergisch Gladbach 2  
Tel.: 02202/55365

In diesem Zusammenhang möchte ich noch einmal darauf hinweisen, daß wir noch einen Koordinator für den Bereich Nordrhein-Westfalen suchen. Interessenten wenden sich bitte an:

Bernd Karrasch  
An der Scherf 4  
5068 Odenthal-Klasmühle

## Stellenausschreibung

Um unsere Leistungen gegenüber den BVDM-Mitgliedern zu optimieren, suchen wir noch dringend Mitarbeiter für folgende Bereiche:

### KOORDINATOR MITTE

Der Koordinator Mitte ist für Nordrhein-Westfalen zuständig und soll die Verbindungen zwischen Bundesvorstand und den dort ansässigen Landesverbänden und Ortsclubs verbessern helfen und so den Vorstand entlasten.

### REFERENT FÜR AUS- UND WEITERBILDUNG

Unter dieses Referat fällt in erster Linie unser BVDM-Winterprogramm. Dafür müssen die momentanen Kontakte zu den vortragenden Institutionen weitergepflegt und neue hinzugewonnen, sowie die Organisation und die Terminierung der Seminare bei unseren Ortsclubs und Landesverbänden geleitet werden.

### REFERENT FÜR JUGEND

Interessenten für dieses Referat sollten auf jeden Fall Erfahrungen in der Jugendarbeit haben. Sie sollen dem Bundesvorstand helfen, den BVDM auch für Jugendliche interessant zu machen und die Aktivitäten in diesem Bereich bei den Landesverbänden und Ortsclubs koordinieren.

Interessenten wenden sich bitte an:

Bernd Karrasch  
An der Scherf 4  
5068 Odenthal-Klasmühle



## Achtung — Touristikfahrer!

Durch ein Versehen kamen alte Touristik-Hefte mit ungültigen Ausschreibungsbedingungen in Umlauf. Um die Wertung am Ende des Jahres auf einen Nenner zu bringen, weisen wir ausdrücklich darauf hin, daß nur nach der nachfolgend gedruckten Ausschreibung gefahren werden soll.

Ausschreibung zum Jahres Touristik-Wettbewerb des BVDM (Bundesverband der Motorradfahrer)

Ziel dieses Wettbewerbes ist es, diejenigen unter unseren Mitgliedern zu ermitteln, die im Sinne des Tourismus mit Ihren Motorrädern die weitesten Strecken zurückgelegt haben. Die besten Fahrer werden in der Ballhupe vorgestellt und erhalten anlässlich des dem Sportjahr folgenden Winterfestes der Kassenlage entsprechende Preise. Im Allgemeinen werden für die besten 30 % der Teilnehmer Preise ausgegeben Teilnahmebedingungen (Touristikwettbewerb)

### 1.) Teilnahme:

Teilnehmen können alle BVDM Mitglieder mit zugelassenen Motorrädern ab 49 ccm. Beifahrer werden nicht gewertet.

### 2.) Klasseneinteilung:

Um nur eine Gesamtklasse zu erhalten, wird eine Einteilung vorgenommen, bei der die einzelnen kW (PS) Klassen mit verschiedenen Wertungsfaktoren belegt werden.

Auch bei Maschinenwechsel (Solo oder Gespann) fährt der Teilnehmer immer in der Gesamtklasse.

Klasse A: Solomaschinen bis 7,4 kW (10 PS) Faktor 1,30

Klasse B: 7,4;12,5 kW (10 PS) Faktor 1,25

Klasse C: 12,5-19,19 kW (17 PS) Faktor 1,20

Klasse D: 19,9-36,8 kW (27-50 PS) Faktor 1,10

Klasse E: über 36,8 kW (50 PS) Faktor 1,00

Klasse F: Gespanne bis 12,5 kW (17 PS) Faktor 1,30

Klasse G: Gespanne über 12,5 kW (17 PS) Faktor 1,20

### 3.) Wertung

#### a.) Normalfahrten:

Gewertet werden die Luftkilometer vom Standort (Zulassungsort der Maschine, aus dem Kennzeichen ersichtlich) zum Zielort.

Die erreichten Punkte (pro gefahrene 10 km 1 Punkt) werden mit dem jeweiligen Faktor der Leistungsklasse multipliziert. Bei BVDM Veranstaltungen erhält der Teilnehmer einen prozentualen Zuschlag.

#### b.) Rundreisen:

Gewertet werden die Luftkilometer vom Standort (Zulassungsort der Maschine, aus dem Kennzeichen ersichtlich) zum Ziel 1.

Vom Ziel 1. zum Ziel 2. und vom Ziel 2. zum Ziel 3. Ziel 3. kann ggf. auch wieder der Standort sein. Die erreichten Punkte (pro angefahrte 10 km 1. Punkt) werden mit dem entsprechenden Faktor multipliziert. Während der Rundreise wird kein Einzelziel gewertet. Der Zeitpunkt für die Rundreise kann beliebig gewählt werden. Pro Tag darf nur ein Ziel angefahren werden.

Wichtig: Pro Woche d.h. von Mittwoch bis Dienstag darf nur ein Einzelziel angefahren werden.

### 4.) Zielorte:

a.) Motorradveranstaltungen des BVDM (50 % Zuschlag bei Normalfahrten)

b.) Clubabende unserer Landesverbände (wenn die Anfahrt über 150 km Luftlinie beträgt 25 % Zuschlag bei Normalfahrten).

c.) Motorradfahrtreffen in Europa, die von Clubs ausgeschrieben oder in der Fachpresse angekündigt werden.

d.) Motorradsportveranstaltungen in Europa.

e.) Motorradausstellungen in Europa.

f.) Motorradmuseen in Europa.

g.) Paßstraßen über 2500 m Höhe.

h.) Europäische Hauptstädte.

i.) Randorte Europas: (Nordkap Nord-Norwegen), Thursa Nord-Schottland), (Brest West-Frankreich), Gibraltar Süd-Spanien), (Cappa de Rocca Portugal), (Bova Marina Süd-Italien), (Kalamata Süd-Griechenland).

j.) Alle anderen selbstgewählten Zielorte, sofern sie dem Bundessportwart vor Antritt der Reise per Postkarte mitgeteilt wird. Die Mindestentfernung beträgt 150 km Luftlinie.

## 5.) Kartenmaterial:

Die Auswertung erfolgt nach folgendem Kartenmaterial:

a.) Deutschlandkarte im Maßstab 1:1000000 (Shell Reisekarte Mairs geographischer Verlag Stuttgart).

b.) Europakarte im Maßstab 1:4500000 (Shell Reisekarte Mairs geographischer Verlag Stuttgart).

## 6.) Anzahl der zu wertenden Fahrten:

Die Ausschreibung sieht die Teilnahme an 10 Einzelfahrten und 2 Rundreisen vor, von denen wiederum nur die 10 besten Fahrten zum Endergebnis addiert werden. Hierdurch soll erreicht werden, daß jeder Teilnehmer am Wettbewerb eine sorgfältige Planung am Wettbewerb durchführt und seinem Plan gemäß handelt.

## 7.) Wertungsunterlagen:

Auf der Wertungskarte soll das Ziel handschriftlich eingetragen werden und durch den Veranstalter oder Behördenstempel (Bahn, Post, Polizei, Zoll) notfalls auch Hotel, Tankstelle o.ä. bestätigt werden. Auch müssen alle sonstigen Rubriken der Wertungskarte gewissenhaft ausgefüllt sein. Ist das Reiseziel ein kleiner Ort, so ist die nächste Großstadt evtl. das Land mit anzugeben.

## 8.) Wertungszeitraum:

Das Sportjahr, welches der Wertung zu Grunde gelegt wird, beginnt am 1. Januar und endet am 31. Dezember.

Einsendeschluß der Wertungsunterlagen an den Bundessportwart ist der 31. Januar des darauffolgenden Jahres (Datum des Poststempels).

Den Landesverbänden steht es frei, vorher eine Landesverbandswertung durchzuführen.

## 9.) Nenngeld:

Das Nenngeld für den BVDM Touristik-Wettbewerb beträgt 5,- DM.

## 10.) Haftung, Wertungsausschluß, Proteste:

Alle an dem Touristik-Wettbewerb teilnehmenden Mitglieder verpflichten sich, die Ausschreibung anzuerkennen und verzichten ausdrücklich darauf, den BVDM für Schäden, die den Teilnehmern evtl. auf ihren Fahrten entstehen, haftbar zu machen.

Sie verpflichten sich des weiteren, auf ihren Fahrten die Gesetze der StVO und der StVZO zu

nehmen evtl. auf ihren Fahrten entstehen haftbar zu machen.

Sie verpflichten sich des weiteren, auf ihren Fahrten die Gesetze der StVO und der StVZO zu beachten.

Wichtig: Das Wertungsheft ist als Dokument zu betrachten, Kopien oder „fliegende Blätter“ werden nicht gewertet.

Jegliche Fälschung der Wertungsunterlagen und Verstöße gegen die Ausschreibung führen zum Wertungsausschluß. Die Entscheidung der Jury, die sich aus dem Bundessportwart und zwei weiteren Sportwarten aus verschiedenen Landesverbänden zusammensetzt, ist nicht anfechtbar.

## 11.) Wertungshefte:

Die eingeschickten Unterlagen werden den Teilnehmern nach erfolgter Auswertung zurückgegeben.

Der Vorstand des BVDM wünscht allen Teilnehmern am Touristik-Wettbewerb viel Erfolg und gute Fahrt.

Jeder Touristikfahrer sollte also sein Heft auf Richtigkeit prüfen und sich bei Unstimmigkeiten sofort mit dem Sportwart

Heinz-Bert Scheuer

Seestraße 4

5176 Inden-Lucherberg

Tel.: 02423/7510

in Verbindung setzen!

## Übrigens ....

Wer bei der Touristikmeisterschaft 1979 noch mitmachen möchte, der kann beim Sportwart noch Wertungshefte anfordern. Dies gilt natürlich auch für den n.g. Sport-Wettbewerb und für die BVDM Orientierungsmeisterschaft.

## Ergebnisliste

### BVDM n.g. Sport-Wettbewerb 1978

33 Teilnehmer in Wertung

| Platz | Name           | Maschine         |
|-------|----------------|------------------|
| 1.    | Sprave Werner  | Maico MD 250     |
|       | LV             | Punkte           |
|       | MC Sauerland   | 232,34           |
| 2.    | Jakobeit Jörg  | BMW R 75/6       |
|       | ETL            | 178,04           |
| 3.    | Kalweit Siegr. | Yamaha RD 125 DX |
|       | MC Hilden      | 171,15           |
| 4.    | Seidel Günter  | BMW R 75/6       |
|       | ETL            | 162,41           |
| 5.    | Paehr Manfred  | BMW R 90 S       |
|       | MC Sauerland   | 151,02           |

Club mit der stärksten Beteiligung:

|              |               |
|--------------|---------------|
| MC Sauerland | 16 Teilnehmer |
| SFC Rur-Inde | 6 Teilnehmer  |
| MC Hilden    | 4 Teilnehmer  |
| MFG Köln     | 3 Teilnehmer  |
| ETL          | 3 Teilnehmer  |

Club mit der höchsten Punktzahl:

|              |            |
|--------------|------------|
| MC Sauerland | 1385,69 P. |
| SFC Rur-Inde | 419,67 P.  |
| ETL          | 373,09 P.  |
| MC Hilden    | 243,40 P.  |
| MFG Köln     | 145,69 P.  |

Beste Dame Bell, Sabine MC Hilden.

### BVDM Touristik-Wettbewerb 1978

Meisterschaft 1. 58 Teilnehmer

| Platz | Name             | Maschine     |
|-------|------------------|--------------|
| 1.    | Friedrich Bernh. | BMW R 60/6   |
|       | MFG Köln         | 14304,0      |
| 2.    | Wäldele Hans     | BMW R 75/7   |
|       | Einzelmitgl.     | 11434,0      |
| 3.    | Rohde W.-Georg   | Honda CB 550 |
|       | MFG Köln         | 11166,7      |
| 4.    | Braun Lothar     | BMW R 90/6   |
|       | MFG Köln         | 10993,8      |
| 5.    | Wildschrei Dirk  | MZ ES 250    |
|       | MC Buderich      | 9403,0       |

### Meisterschaft 2. 12 Teilnehmer

|    |                  |               |
|----|------------------|---------------|
| 1. | v. Elstermann P. | Morini 350    |
|    | MFG Köln         | 8032,8        |
| 2. | Döppler Wolfg.   | Yamaha XS 650 |
|    | MC Hilden        | 7716,3        |
| 3. | Breuer K.-Heinz  | BMW R 80 GT   |
|    | SFC Rur-Inde     | 7483,3        |
| 4. | Karrasch Bernd   | BMW R 50 SW   |
|    | MC Mammut        | 7387,5        |
| 5. | Wuttke Micheel   | Yamaha DT 250 |
|    | MC Hilden        | 5690,8        |

Meistbeteiligung Club:

|    |              |               |
|----|--------------|---------------|
| 1. | MFG Köln     | 17 Teilnehmer |
| 2. | MC Sauerland | 17 Teilnehmer |
| 3. | MC Hilden    | 9 Teilnehmer  |

Bester Club:

|    |              |                |
|----|--------------|----------------|
| 1. | MFG Köln     | 84161,9 Punkte |
| 2. | MC Sauerland | 71565,3 Punkte |
| 3. | MC Hilden    | 26381,8 Punkte |

Beste Dame: Schubert, Silvia MC Sauerland  
5459,2 Punkte.

### BVDM - Orientierungsmeisterschaft 1978

#### Endergebnis

#### 71 Teilnehmer in Wertung

| Platz | Name, Vorname    | Motorradclub | Punkte |
|-------|------------------|--------------|--------|
| 1.    | Paehr, Manfred   | MC Sauerland | 43,78  |
| 2.    | Fischer, Kurt    | SFC Rur-Inde | 43,54  |
| 3.    | Breuer, K.-Heinz | SFC Rur-Inde | 42,34  |
| 4.    | Breuer, Norbert  | SFC Rur-Inde | 40,05  |
| 5.    | Becker, Adolf    | SFC Rur-Inde | 39,11  |

#### Zusatzpokale

Beste Dame:

Breuer, Doris/SFC Rur-Inde

Bester Solo-Fahrer:

Paehr, Manfred/MC Sauerland

Bestes Team Solo/Sozius:

Breuer, Norbert/SFC Rur-Inde

Fischer, Kurt/SFC Rur-Inde

Bestes Gespann:

Schulte, Heinz/MC Sauerland

Bail, Dieter/MC Sauerland

Mitglieder, die an einer vollständigen Ergebnisliste interessiert sind, richten Ihre Anforderung bitte an den Sportwart.

## Technische Tips

### Visierpoliermittel

Wer kennt folgende Situation nicht: Altes zerkratzt Visier, stellenweise schlierig und dann — plötzlich Regenfahrt, zu allem Überfluß bei Nacht. Man fährt mit erhöhtem Sicherheitsrisiko und schwört, am nächsten Tag **sofort** ein neues Visier zu kaufen. Man wundert sich, wie schön und klar auf einmal die Umwelt wieder erscheint. Doch nach ein, zwei Regenfahrten sind die ersten Kratzspuren wieder da, weil die Wischbewegungen mit dem Handschuhrücken feinste Schmutzkörnchen wie Schmirgelleinen über die weiche Visieroberfläche ziehen.

Man kann und möchte nicht jeden Monat 10, — bis 15, — DM für ein neues Visier hinlegen, also fährt man so lange, bis es wirklich nicht mehr geht und dann — siehe oben!

Auch die „Kratzfesten“, mit denen man es dann versucht, bringen nicht den erwünschten Erfolg. Abhilfe schafft hier ein Poliersatz, der von der Firma TEVOG vertrieben wird. Dieser Set wird von uns seit ca. eineinhalb Jahren benutzt und erfüllte die Erwartungen trotz anfänglicher Skepsis zur vollsten Zufriedenheit. Der Satz besteht aus je einer Stange Tripelpaste und Glanzwachs; Er wird von Firma TEVOG für 18,90 DM incl. MWST. und Porto geliefert. (Preis Ende 1977) Damit soll man 100-130 Visierregenerierungen durchführen können, was nach meinen Erfahrungen auch realistisch erscheint. Nun reicht dieser Poliersatz alleine nicht aus. Man braucht weiterhin:

Eine schnelldrehende Bohrmaschine (3000 min<sup>-1</sup> sind schon erforderlich).

Zwei Schwabbelscheiben (ø 100 - ø 150). Im Fachhandel je nach Durchmesser zwischen 5, — u. 14, — DM erhältlich.

Zeig zu den Schwabbelscheiben passende Aufspannschäfte, die im Fachhandel zwischen 3, — u. 5,50 DM erhältlich sind.

Übrigens liefert die Fa. TEVOG auch Schwabbelscheiben, jedoch kommt man beim Selbstkauf meines Erachtens günstiger weg.

Das Visierpolieren geht wie folgt vonstatten: Zunächst das Visier mit warmer Seifenlauge abwaschen und trocknen. Im Sitzen den Helm mit aufgespanntem und arretiertem Visier zwischen die Knie klemmen und die Schwabbelscheibe mit aufgetragenem Poliermittel, bei Höchstdrehzahl der Bohrmaschine, mit kreisenden Bewegungen über das Visier führen. Vorsicht — nicht zu lange auf einer Stelle verharren, sonst wird die Visieroberfläche zu heiß und verschmiert!

Es empfiehlt sich, auch die Innenseite des Visiers zumindest mit dem Hochglanzmittel zu bearbeiten. Dabei wird das Visier, wenn möglich, einfach umgespannt. Der Zeitaufwand für das Polieren eines durchschnittlich verkratzten Visiers beträgt ca. 5-10 Minuten. Da beim Polieren Staub vom Schwabbelwachs und kleine Leinenfäden fliegen gehen, empfiehlt es sich, die Prozedur nicht unbedingt im Wohnzimmer durchzuführen. Eine entsprechende Kleidung und am besten noch eine Kopfbedeckung und eine Schutzbrille, damit man keinen Staub in Haar und Augen bekommt, ist auch anzuraten. Ansonsten ist die Angelegenheit aber absolut unproblematisch und erfordert keine besonderen Fähigkeiten.

Da es wichtig ist, für jedes der beiden Polierwachse eine eigene Schwabbelscheibe zu verwenden, beschriftet man am besten Wachstangen und Scheiben mit Filzstift, um durch spätere Verwechslungen keine schlechten Resultate zu erzielen. Für die beiden Poliermittel, die beiden Aufspannschäfte und die beiden Schwabbelscheiben muß man ca. DM 40, — aufwenden, eine Investition, die sich auf jeden Fall bezahlt macht!

Nicht nur, daß man sich fast nie mehr ein neues Visier kaufen muß, man hat vor allem jetzt die Möglichkeit, stets mit einem optimal durchsichtigen Visier zu fahren.

Unter diesem Gesichtspunkt lohnt sich die Anschaffung des Poliermittelssets auch für den einzelnen Tourenfahrer, noch günstiger ist es jedoch, sich mit Freunden zusammenzutun, besonders interessant ist die Anschaffung für Clubs.



Ich möchte noch einmal betonen, daß auch stark verkratzte Visiere mit dem Poliersatz wieder in absolut neuwertigen Zustand versetzt werden können und ich so das Poliermittel unbedingt empfehlen kann.

Zu beziehen durch: TEVOG Technische Vertriebsorganisation GmbH., Franz Hals Str. 4, Postfach 710626, 8000 München 71, Tel. 089/797079.

W. Goetz

## Josef Nett + Ostern 1979

Als man Dich, lieber Jupp, Mittwoch nach Ostern zur letzten Ruhe trug, waren wir mit unseren Gedanken bei Dir.

Wir dachten an die Zeiten, die wir in Dreess, bei Dir, verbracht haben. An die Urzeiten des Motorradorfes, wie Klacks es genannt hat, als Hein Muhr Dich und Deine Eifelstube für uns entdeckt hatte. An die vielen schönen, oft turbulenten Sylvesterfeiern — heute wissen wir auch, wer damals die Knallfrösche in den Ofen steckte! — an die Fackelzüge durchs Dorf um Punkt 12, an das große Osterfeuer, bei dem der falsche Heuhaufen partout nicht brennen wollte, an das Fest, als Du „unser“ Schwein geschlachtet hattest und an die vielen Elefantentreffen, bei denen Dein Lokal aus allen Fugen zu platzen drohte, an den Sängerwettstreit, den die Engländer gewannen und an die geruchlosen Stunden, als wir auf der Bank vor Deinem Haus die Sonnenstrahlen einzufangen suchten.

All' diese herrlichen Geschichten, alle diese Erinnerungen sind mit Dir verbunden, wir werden Dich nie vergessen!

— — — — —  
Wir haben mit

## BERNHARD PRÜNN +

einen guten Kameraden verloren  
und werden ihn nicht vergessen.

Landesverband Saar  
Elefantentreiber Saar

## Was meint der Leser ....

### „PS“ — Feuerreiter:

Mit Interesse haben viele Fernsehbegeisterte die neue TV-Reihe „PS“ erwartet.

Von der ursprünglichen erfolgreichen Darstellung der Verbraucheraufklärung in unterhaltender Form ist leider in dieser Fortsetzung nichts mehr geblieben.

Auch wir als passionierte Motorradfahrer sind darum besorgt, daß das Zweiradimage weiter durch solche Sendungen belastet wird. Selbst in den Motorrad-Rocker-Zeiten hat eine Gruppenbildung in dieser gezeigten Form nie bestanden. Als „allgemeiner Motorrad-Club Lippstadt“ im Bundesverband der Motorradfahrer e.V. stellen wir uns entschieden gegen diese am 26. Febr. 1979 gezeigte TV-Reihe „PS“.

Die dort dargestellte streng organisierte Gruppe junger Motorradfahrer unter dem Anführer „Hamlet“ ist eine bosartige Erfindung, die den Zweiradfahrer noch weiter hinter dem „viel besseren“ Vierradfahrer zu stellen versucht.

Macht man sich aber einmal Mühe und betrachtet die Zulassungsstatistiken der letzten Jahre, so stellt man fest, daß das Motorrad in vielen Fällen als Zweitfahrzeug und Sportwagen-Ersatz von einer Käuferschicht erworben wird, die bereits mit Erfolg im Leben ihren Mann gestanden ist.

Aus diesem Grunde möchten wir jeden bitten, sich nicht negativ von der äußeren „Verkleidung“ eines Motorradfahrers beeindrucken zu lassen. Bitten Sie den Zweiradfahrer den Sturzhelm abzunehmen und Sie werden entdecken, daß Ihnen ein freundliches Gesicht entgegenstrahlt.

AMV Lippstadt im BVDM e.V.

## Im Land der römisch-germanischen Geschichte.

Der linke Niederrhein, das Gebiet, wo die Kraftfahrzeuge die Kennzeichen WES und KLE tragen, ist die Heimat der Motorrad Veteranen-Rallye Xanten. Alljährlich zu Pfingsten versuchen hier die Fahrer meist wunderbar restaurierter Veteranen ihre Maschinen fehlerfrei über eine ausgeschilderte Strecke von ca. 130 km zu bringen.

Diese Veranstaltung ist nicht nur wegen ihrer guten Organisation beliebt, sondern auch, weil es den Fahrern Freude macht, durch diese vielfältige Landschaft zu fahren. Was liegt näher, als unseren Fahrern moderner Maschinen diese Niederrhein-Route näherzubringen. —

Wir beginnen unsere Tour, wie die Veteranen, in Colonia Ulpia Traiana, in **Xanten**, der Stadt der römischen Legionäre und des Sagenhelden Siegfried, hier sollen in früheren Zeiten auch Asterix und Obelix gewirkt haben. Die Stadt verfügt wie keine andere Stadt in Deutschland in reichhaltiger Form über viele Zeugen der über 2000 jährigen römisch-germanischen Geschichte. Das Amphit-Theater des römischen Militärlagers Castra Vetera sieht heute noch in den Sommermonaten Freilichtaufführungen

bekannter Bühnen. Das Regionalmuseum und der archäologische Park, der im 12.-15. Jahrhundert gebaute Viktor-Dom sind sehenswert. Von Xanten aus fahren wir westlich über die Landstraße 8 km bis Sonsbeck, wo mittwochs, frühmorgens um 6.00 Uhr der größte Ferkelmarkt Westdeutschlands stattfindet. In der walddreichen Umgebung, der Bönninghardt, finden die Pferdeliebhaber des nahen Ruhrgebietes ein Eldorado mit Reitschulen, Dressur- und Springparcours, Rennbahnen und Reitwegen.

Weiter geht es über Kapellen nach **Geldern**, der „Stadt zum Aufatmen“. Hier feiert man in diesem Jahr das 750-Jahresfest der Verleihung der Stadtrechte. Der Sage nach verdankt die Stadt ihren Namen einem Drachenkampf, an der Stätte des Kampfes wurde eine Burg erbaut, die den Namen des Drachens „Gelre“ erhielt. Zu Pfingsten kann man in Geldern die größte Kirmes des Niederrheingebietes besuchen und im Herbst der Welt größte und umfangreichste Kulturenschau von Azaleen und Eriken.

In Geldern kommen wir auf die B 58, über Pont, wo eine große neue Landesstrafvollzugsanstalt im Bau ist, fahren wir südlich nach **Straelen**. Auch hier treffen wir auf Geschichte und Gegenwart, die Reste der Fossa Eugeniana, des spanischen Rhein-Maas-Kanals und die Reste des napoleonischen Nordkanals mit Schleuse sind für den Besucher genau so wichtig wie die größte Erzeugeresteigerung der Bundesrepublik von Obst, Gemüse und Blumen. Im Mai und



## Motor Sport CERKASKI



### SUZUKI

Motorräder  
von 50-1000 ccm

Spezialist für GS- und MC-Sport

**Zubehör · Bereifung · Bekleidung**

Wittener Straße 58 · Herbede · Telefon 7 90 74

**Sportfahrer  
bekommen  
bei uns**

**10 % Rabatt**

gibt es hier den zarten, frischen, weißen Spargel, genau so wie im Spargeldorf **Walbeck**, wohin wir nach 6 km kommen, wenn wir unseren Weg wieder gen Norden nehmen. Walbeck ist das Spargeldorf des Niederrheins, in gastfreundlichen, gemütlichen Kneipen und wohlrennomierten Hotels gibt es den erntefrischen, köstlichen Spargel mit Schinken. Sehenswert ist das aus dem 15. Jahrhundert stammende Schloß Walbeck, die einzige Kokerwindmühle des Rheinlandes aus dem 18. Jahrhundert und eine Turmwindmühle aus dem 15. Jahrhundert.

In **Kevelaer** kommen wir auf die B 9, eine Hauptverbindungsstraße zwischen Krefeld und Kleve. Kevelaer ist in römisch-katholischen Kreisen als Marien-Wallfahrtsort mit der Gnadenkapelle sehr bekannt und ein Museum für niederrheinische Volkskunde ist auch für weniger kirchlich Interessierte besuchenswert.

In **Weeze** finden wir, wie so oft in diesem Land, liebenswerte Zeugen einer traditionsreichen Vergangenheit: so Schloß Wissen, Schloß Hertefeld und Schloß Kalbeck, wo im Juli eine farbenprächtige Rosenschau gezeigt wird.

Bis **Goch** bleiben wir auf der B 9. Das Steintor aus dem 14. Jahrhundert, genau wie das Patrizierhaus „Zu den fünf Ringen“ aus dem 15. Jahrhundert und das Haus Graefenthal, einem ehemaligen Zisterzienserkloster in dem es die Grabstätten der Herzöge von Geldern gibt, sind die großen Zeugen der wechselhaften Geschichte dieser 700-jährigen Stadt.

Wir verlassen die B 9 und fahren über Asperden — Kessel — Grunewald durch den **Reichswald** nach Kleve, der Stadt der Lohengrinsage. Der Reichswald ist mit 5.100 ha der größte, öffentliche, zusammenhängende Waldbesitz in Nordrheinwestfalen, hier sammelten sich in vorchristlicher Zeit die germanischen Völker im Krieg gegen die Römer. Auf dem 108 m hohen Klever Berg steht ein Aussichtsturm, von dem man einen herrlichen Rundblick von Nijmwegen bis Xanten hat, über das alte Reichsland, das Karl der Große mit der Kaiserplatz Nijmwegen verband und von dem der Reichswald noch heute seinen Namen hat.

Im Jahre 980 begannen die Grafen von **Kleve** mit dem Bau der Schwanenburg, die noch heute das Wahrzeichen der Stadt und des Landes ist.

1242 erhielt Kleve vom Grafen Dietrich das Stadtrecht. Berühmte Leute wurden in Kleve geboren, so Kaiser Otto III., Maria von Kleve, Herzogin von Orléans, Sibille von Kleve, Ehefrau des Johann Friedrich von Sachsen. Anna von Kleve, Ehefrau (eine von sechs) von Heinrich VIII. von England und Johanna Sebus, die bei Hochwasser ihre Mutter rettete, selbst aber in den Fluten umkam, was Goethe zu einem Gedicht gleichen Namens inspirierte. Auch bekannte Leute von heute kommen aus Kleve, so die Olympiateilnehmer Klaus und Angela Steinbach und die mehrmalige Tischtennismeisterin Wiebke Hendriksen.

Eine unter Fachleuten bekannte geologische Sammlung wurde auf der Schwanenburg zusammengetragen. Die Rheinbrücke Kleve-Emmerich ist die längste Hängebrücke Deutschlands. Zu dieser Brücke fahren wir auf der B 220. Der Rhein hat jeher die Geschichte dieses Landes beeinflusst, er überflutete die Niederungen und suchte sich in Jahrtausenden sein heutiges Bett. Erst die jüngsten Deichbauten haben seinem Ausdehnungsdrang Grenzen gesetzt. Über eine der Deichstraßen fahren wir, nachdem wir vor der Rheinbrücke rechtsabbogen, über Grieth — Mühlenfeld nach **Kalkar**, der ehemaligen Hansestadt, die auf einer alten Rheininsel entstand. Interessierte können hier von Ferne den umstrittenen Schnellen Brüter begutachten.

Die Nikolai-Kirche in Kalkar weist eine Fülle von mittelalterlichen Plastiken auf, die berühmten, in Künstlerkreisen bewunderten Kunstwerke der „Kalkarer Schule“ wie Schnitzaltäre und Matereien sind in ihr aufbewahrt. Das gotische Rathaus mit Ratskeller, die Stadtmauer mit dem Taubenturm und das fast lückenlose Stadtarchiv (u.a. Original „Sachsenspiegel“) laden zum Besuch ein.

Die B 57 führt uns wieder zum Ausgangsort Xanten zurück.

Eine Tour durch Geschichte und Legenden, durch idyllische Kleinstädte, Bauernland und natürliche Parklandschaft liegt hinter uns, und sie verstehen jetzt sicher, was die Veteranen-Rallye so liebenswert macht.

Sigrid

## Fahrzeugmuseum Marxzell:

Ein Mann, der wohl die meisten von uns mit seiner Sammelleidenschaft in den Schatten stellen kann, ist Bernhard Reichert aus Karlsruhe, der vor 11 Jahren in Marxzell unweit von Karlsruhe ein technisches Museum gegründet hat. Heute befinden sich in seinem Besitz ca. 500 Motorräder und fast ebenso viele Autos. Davon sind fast 200 Motorräder und etwa 70 Autos in seinem Museum zu bestaunen. Die Motorräder sind allerdings zum größten Teil unrestauriert.

Das älteste Auto des Herrn Reichert stammt von 1904. Außerdem werden noch weitere technische Altertümchen aller Art ausgestellt. Leider ist nur ein Bruchteil der gesamten Sammlung zu besichtigen.

1950 begann Bernhard Reichert damit, Motorräder zu sammeln. Schon lange vor der Gründung des Museums in Marxzell plante Herr Reichert den Aufbau eines Fahrzeugmuseums in Karlsruhe. Wegen der unüberwindlichen Schwierigkeiten mit der Stadt Karlsruhe entschloß Herr Reichert sich endlich, auch ohne behördliche Hilfe in Marxzell ein altes Sägewerk zu kaufen und für seine Zwecke umzubauen.

Die Um- und Aufbauarbeiten sind noch lange nicht beendet, denn Herr Reichert hat noch große Pläne. Er möchte noch wesentlich mehr Ausstellungsfläche schaffen, und möglichst viel seiner Sammlung der Öffentlichkeit zu präsentieren.

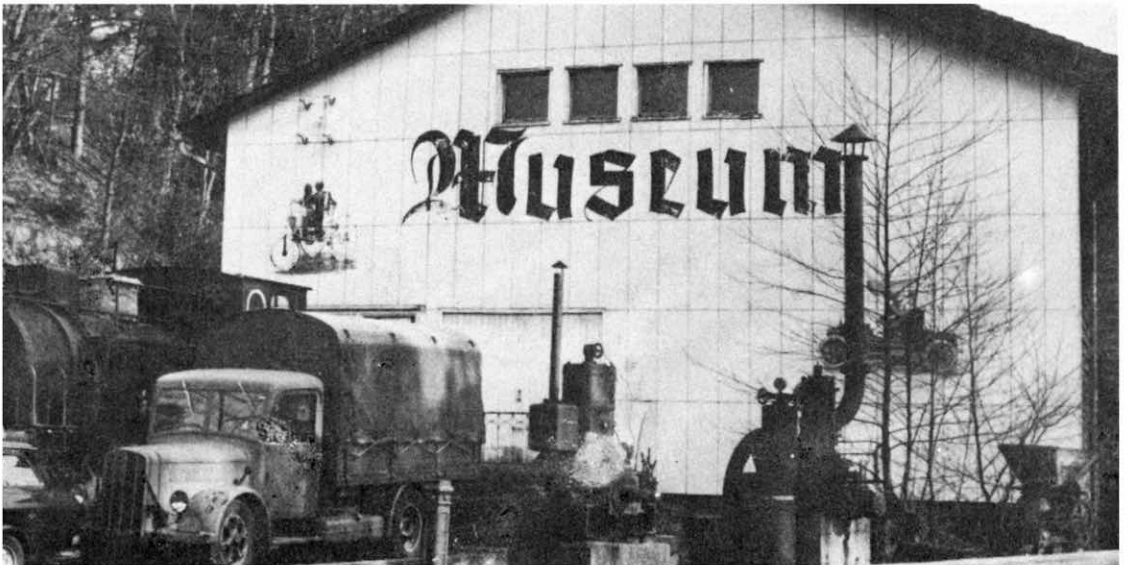
Es sind 5 Abteilungen im Aufbau, die im Moment noch wegen Raum Mangels alle ineinander übergehen:

1. Autos, Motorräder, Fahrräder, Motoren, Modelle
2. Lokomotiven, Straßenbahnen, Pferdebahnen, Kutschen
3. Traktoren und andere landwirtschaftliche Maschinen
4. Feuerwehrautos, pferdebespannte Feuerspritzen
5. Telefone, Musikinstrumente, Radios, Fotoapparate usw.

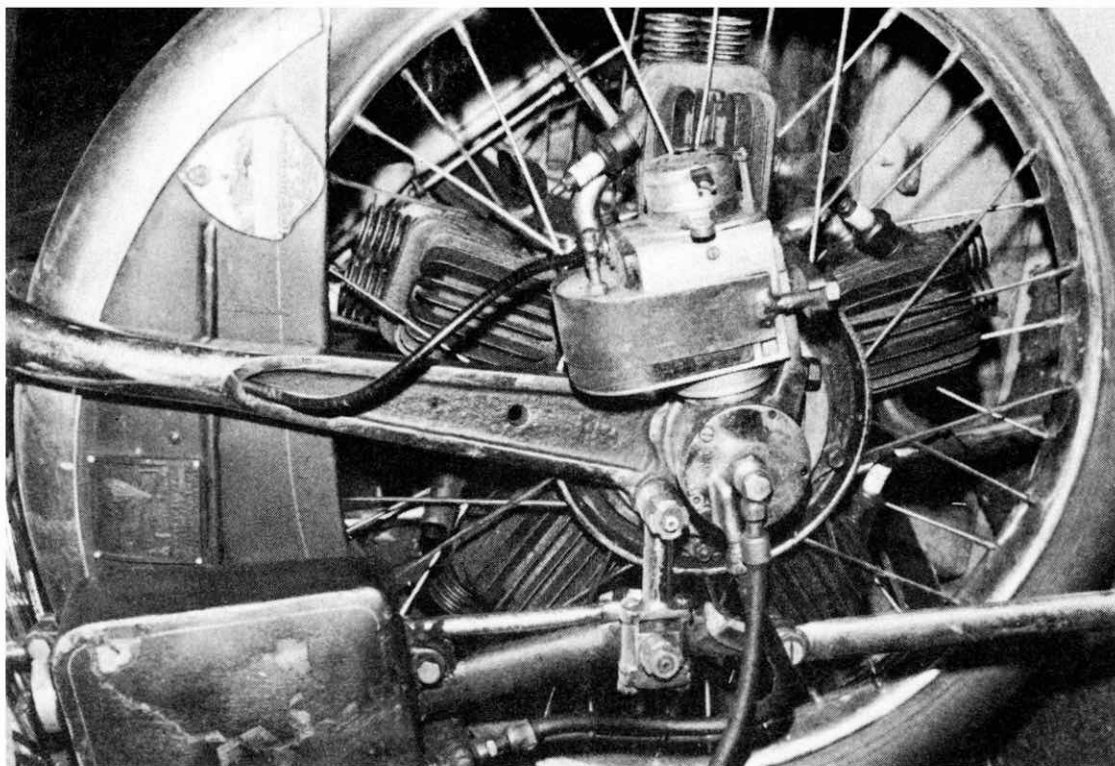
Das Museum ist Carl Benz gewidmet, der in der direkten Umgebung des Museums geboren wurde.

Für Veteranenfreunde ist das Museum eine wahre Augenweide. Kennen Sie jemanden, der drei Rolls-Royce besitzt? Oder Opelkräder? Oder eine NSU von 1904? Oder eine Megola? Oder ein Drais'sches Laufrad? Diese Aufzählung kann man beliebig fortsetzen. Auch der Messerschmidt-Kabinenroller fehlt nicht.

Foto: Scheuten







Megola mit 5-Zylinder-Sternmotor im Vorderrad, 640 ccm, 14 PS

Foto: Scheuten

Im Museumskino kann sich der Besucher einen historischen Film über die Entwicklung der Fahrzeugtechnik ansehen.

Das Museum wird von der Familie Reichert allein betrieben. Die Erträge aus den Eintrittsgeldern (für Erwachsene 3, — DM) reichen kaum aus, um die Unterhaltung des Museums zu decken.

Besonders der vergangene harte Winter machte Herrn Reichert zu schaffen, denn das schlechte Wetter hielt viele Besucher fern. Im

Sommer soll Marxzell allerdings gut besucht sein. Es ist nur schade, daß manche Besucher das Museum als einen Selbstbedienungsladen betrachten.

Das Museum ist täglich von 14-17 Uhr geöffnet, an Wochenenden von 11-17 Uhr.

Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall.

Axel Scheuten

## In eigener Sache:

Wir, die Mitarbeiter der Ballhupe bitten um Beiträge aus den Reihen der Leser. Evtl. Beiträge sind bitte gleich an die zuständige Ressortleiter zu schicken. Adressen sind aus dem Impressum ersichtlich.

Die Beilage, die dieser Ausgabe beigelegt ist, betrifft den Service-Brief für Motorradfahrer, wir bitten um Beachtung.

*Verkäufe*

*Gelegenheiten*

*Private Anzeigen*

**Viktoria KR 26 N Aero**, Bj. 54, 250 ccm, neu aufgebaut, mit Brief und KR 26, kpl. in Teilen mit 2 Motoren, zus. DM 1.300,—  
Suche Veteran vor 1930, unrestauriert.  
Axel Scheuten, Westfalenstr. 220, 4300 Essen, Telefon 0201/791745

**Verk. Sportanhänger** bis 600 kg, 1 Jahr alt, DM 800,—  
Herb. Bachhuber, Hardenbergstr. 23, 4330 Mülheim Ruhr 12, Tel. 0208/436730

**Hercules Ultra**, Bj. 78, 0 Km, noch nicht zugelassen, Garantie, rot, günstig abzugeben:  
Ulrich Hartmann, Natland 21, 4330 Mülheim-Ruhr, Tel. 0208/53306

Zu verk.: **1 Kis-Helm**, Gr. 54, rot, DM 70,—  
**1 Reifen** Metzeler 3.00S-19 Bl. DM 50,—  
Olaf Boegner, Jakobstr. 19, 4100 Duisburg 12

**Verk. Yamaha RD250/350-Teile, Suzuki GS 400-Teile, 1 Honda CB 125, 1 BW-Maico mit Teilen.**  
R. Schniewind, Lärchenweg 10, 5628 Heiligenhaus, Tel. 02126/5145

**Verk. Yamaha DT 125E/76**, blau, km 9.500  
VB DM 1.150,—  
H. P. Grafarend, Aug.-Schmidt-Str. 22, 433 Mülheim

**Verkaufe div. Honda CB 500/550-Teile**, Liste anfordern bei: B. O. Kruse, Goßlerstr. 42, 3400 Göttingen

**Suche Büffeltank** für Suzuki GT 750  
R. Dehnhardt, Postf. 1380, 5810 Witten-Ruhr

**Verk. MZ Ets 300**, —, Ersatzteile Ets u. TS 250, Rahmen Ets mit Brief, MZ Spez. Werkzeug, Rep. Handbuch MZ TS 250, Rahmen FS1, FS50 mit Brief: G. Busse, Königsbergerstr. 3, 2057 Reinbek-Neuschönningstedt.

**Verk. div. BMW 69S-Teile**, Liste anfordern bei: F. M. Wolf, Helgoländerstr. 2, 2212 Brunsbüttel

**Verk. Harro-Lederanzug**, zweiteilig, braun, für Damen, Gr. 42 DM 250,—  
S. Briel, Friedensstr. 4, 4133 Neukirchen-Vluyn



## **Impressum:**

**Ballhupe** — Nachrichtenblatt des BVDM

**Herausgeber:** Bundesverband der Motorradfahrer e.V. 4330 Mülheim-Ruhr  
Mergelstr. 42

### **Redaktion:**

Koordinator: Heinz Sauerland, Friedensstr. 4  
4133 Neukirchen-Vluyn

Jugendarbeit: Rüdiger Dehnhardt, Postf. 1380  
5810 Witten

Technik: Werner Goetz, Ortschaftstr. 79  
5030 Hürth/Kendenich

Touristik u.  
Reise: Sigrid Briel, Friedensstr. 4  
4133 Neukirchen-Vluyn

Berichter-  
stattung: Wilhelm Hopmann, Meierfeld 2  
3260 Rinteln 5

Termine: Margot Wittke, Aldekerkstr. 14a  
4150 Krefeld

Vertrieb: Bernhard Schulze, Holster-  
hauserstr. 120  
4300 Essen

Sport: Heinz Bert Scheuer, Seestr. 4  
5176 Inden-Lucherberg

**Druck:** Trost-Druck, Xanten

Bezugspreis der „BALLHUPE“  
ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

Einzelpreis: 2, — DM

# **LAVERDA** 1200

## TECHNISCHE DATEN

MOTOR: VIERTAKT-DREIZYLINDER-REIHENMOTOR MIT  
2 OBERLIEGENEN NOCKENWELLEN - BOHRUNG/HUB: 80/74 MM  
HUBRAUM: 1116 CCM - VERDICHTUNG: 8 : 1 - LEISTUNG: 63  
KW/ 7350 / MIN (86 PS / 7350 / MIN) - ZÜENDUNG: KONTAKTLOSE  
BOSCH-TRANSISTOR-ZÜENDANLAGE - LICHTMACHINE: 12V -  
WECHSELSTROMGENERATOR 14 OW (BOSCH) - ANLASSER:  
ELEKTRISCHER BOSCH-ANLASSER - GETRIEBE:  
KLAUENGESCHALTETES 5-GANG-GETRIEBE - FAHRWERK:  
DOPPELROHRRAHMEN - HYDRAULISCH GEDÄEMFTE MARZOCCHI  
TELESKOPGABEL VORN - 5-FACH VERSTELLBARE CORTE  
UND COSSO FEDERBEINE HINTEN - LEICHTMETALL-GUSS-  
SPEICHENRAEDER - 280 MM BREMBO DOPPEL SCHEIBENBREMSE  
VORN - 280 MM BREMBO SCHEIBENBREMSE HINTEN.  
GEWICHT: 252 KG (VOLLGETANKT) - TANKINHALT: 19,5 LITER  
HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT: ÜBER 200 KM/H



## SUZUKI-ZENTRUM HAGEN U. SCHWELM

Inh. Harald Batram

Eckeseyer Str. 158 · Tel. 02331/14654

**5800 Hagen 1**

Kaiserstraße 55 · Telefon 02125/5738

**5830 Schwelm**